

GEORGE GROSZ

INTERREGNUM

Aus dem Rara-Bestand der Universitätsbibliothek
Ausstellung im Foyer
17.7. – 29.8.2008

Else Lasker-Schüler (August 1916)

Georg Grosz

*Manchmal spielen bunte Tränen
In seinen äschernen Augen.*

*Aber immer begegnen ihm Totenwagen.
Die verscheuchen seine Libellen.*

*Er ist abergläubig –
– Ward unter einem bösen Stern geboren –*

*Seine Schrift regnet,
Seine Zeichnung: Trüber Buchstabe.*

*Wie lange im Fluß gelegen
Blähen seine Menschen sich auf,*

*Mysteriöse Verlorene mit Quabbenmäulern
Und verfaulten Seelen ...*

(nach Fischer, S. 37)



Frontispiz: The Muckracker – Der Entlarver (1936)



Blatt 34: A Little Love Song – Ein kleines Liebeslied (1928)

John dos Passos (1936)

Looking at Grosz' drawings you are more likely to feel a grin of pain than to burst about laughing. Instead of letting you be the superior bystander laughing in an Olympian way at somebody absurd, Grosz makes you identify with the sordid and pitiful object.

(in der Einleitung zu *Interregnum*, S. 18)

Marcel Ray (1927)

Keine Fröhlichkeit bei Grosz, kein Humor und vor allem nicht die geringste Neigung zur Karikatur. Er ist streng, hitzig und fanatisch wie ein ausgemergelter Mönch. Sein Pessimismus ist weit jenseits von Persiflage und Satire ... Die Zeit ist nicht mehr zum Lachen, und Grosz hat auch keine Lust darauf.

(nach Fischer, S.150)



Blatt 18: Fifteen Pounds Underweight – Fünfzehn Pfund Untergewicht (1931)

George Grosz, in Berlin 1893 geboren und 1959 kurz nach seiner Rückkehr aus den USA dort auch gestorben, war als Maler und Graphiker im Deutschland der Weimarer Republik erfolgreich. Er publizierte in den Zeitschriften des Malik-Verlages (z. B. *Der Querschnitt* und *Die Pleite*), und stellte in Deutschland und Frankreich aus. Er war befreundet mit den Dada-Künstlern Wieland Herzfelde, John Heartfield und Richard Huelsenbeck und stand in Kontakt mit vielen Künstlern seiner Zeit. Von 1919 bis etwa 1923 war er Mitglied der Kommunistischen Partei. Wegen seiner satirischen Mappenwerke stand er mehrfach vor Gericht. Ihm wurden Pornographie, „Angriff auf die öffentliche Moral“ und Gotteslästerung vorgeworfen. Im Prozess um das Mappenwerk *Ecce Homo* (1922) wurde er 1924 zu einer Strafe von 6 000 Reichsmark verurteilt.

Schon im Sommer 1932 hatte die *Art Students' League* Grosz als Gastdozent nach New York eingeladen. Am 12. Januar 1933 verließ Grosz Deutschland, um in den nächsten Jahren an dieser New Yorker Kunstschule zu unterrichten. In Deutschland wurde nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten nach ihm gesucht: *Daß ich da lebend davongekommen wäre, darf ich wohl bezweifeln* (Interview Bayerischer Rundfunk 1954, s. Fischer, S. 112).

Mit *Interregnum* thematisierte Grosz zum letzten Mal die gesellschaftlichen Missstände im Deutschland der Weimarer Republik. Die Mappe erschien 1936 bei The Black Sun Press / New York. Als Vorlagen für die 64 Fotolithographien dienten Zeichnungen, die Grosz ab 1928, also zum Teil noch in Deutschland, geschaffen hatte. Das Frontispiz, sowie das erste und das letzte Blatt sind sicher 1936 für „Interregnum“ entstanden. Einige Motive sind aus früheren Zeichnungen bekannt wie z. B. der *Christus mit der Gasmasken* (Bl. 62), den Grosz schon 1927 für die Mappe *Hintergrund* gezeichnet hatte, dort mit dem Titel *Maul halten und weiterdienen*.

Interregnum hatte keinen Erfolg in den USA: Es waren 280 Exemplare und 20 Vorzugsexemplare geplant, gedruckt wurden nur etwa 42 Exemplare, darunter 10 Vorzugsexemplare (Dückers, S. 224). Die Anzahl der in Bibliotheken nachgewiesenen Beispiele ist noch geringer. Ab und zu taucht ein Exemplar im Antiquariatshandel auf, wie zur Zeit das Exemplar mit der Nr. 38 für 7 500 Euro.

Die Universitätsbibliothek der Freien Universität konnte im Herbst 1973 das Exemplar Nr. 52 bei der Herbstauktion der Galerie Bassenge für 3 500 DM ersteigern. 1976 wurde dieses Exemplar Vorlage für den Faksimiledruck des Berliner Propyläen-Verlages. Es wurden 400 Exemplare des Faksimiles hergestellt, die sogar der Spiegel ankündigte (Ausgabe vom 31. Mai 1976, S. 190). 1960 drehten Altina und Charles Carey in den USA einen 30-minütigen Dokumentarfilm *George Grosz' Interregnum. Germany between the wars*, mit Lotte Lenya als Sprecherin.

Gezeigt werden 19 der 64 Fotolithographien, der Reprint von 1976, ausgewählte Literatur von und über George Grosz.

Ausgestellte Werke mit Arbeiten von George Grosz (chronologisch)

Die Pleite. Illustrierte Halbmonatsschrift. Berlin-Leipzig: Malik-Verl. 1919.
Signatur: 15 ZI 165 UB FU.

Grosz, George: *Ecce homo*. Berlin: Malik-Verl. [1922].
Signatur: 4' 13 H 518 UB FU.

Reimann, Hans: Hedwig Courts-Mahler. Schlichte Geschichten fürs traute Heim. Geschmückt mit reizenden Bildern von George Grosz. Hannover: Steegemann 1922.
Signatur: 38/74/12030 UB FU.

Grosz, George: Das Gesicht der herrschenden Klasse. 57 politische Zeichnungen. Berlin: Malik-Verl. [1923].
Signatur: Bibl. Stein L 28 UB FU.

Der Querschnitt <Berlin>. Galerie Flechtheim Berlin. Berlin: Propyläen-Verl. 1921, 1931, 1933.
Signatur: 15 ZE 81 ... UB FU.

Grosz, George; Herzfelde, Wieland: Die Kunst ist in Gefahr. Drei Aufsätze. Einband und Schlußzeichnungen von George Grosz. Berlin: Malik-Verl. 1925.
Signatur: 38/77/20443 UB FU.

Grosz, George: Über alles die Liebe. 60 neue Zeichnungen. Berlin: Cassirer 1930.
Signatur: 7 H 291 UB FU.

Grosz, George: *Interregnum*. New York: Black Sun Press 1936.
Blätter: 1, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 17, 18, 23, 26, 33, 34, 35, 36, 37, 41, 45, 52, 53, 64.
Signatur: 42/73/21467 UB FU.

Grosz, George: Ein kleines Ja und ein großes Nein. Sein Leben von ihm selbst erzählt. Hamburg: Rowohlt 1955.
Signatur: 4 H 106 UB FU.

Grosz, George: *Interregnum*. Fotomechanische Wiedergabe ... ohne Essay, jedoch mit einem Verzeichnis der Bildtitel in deutscher Version. Nachdruck der Ausgabe New York: Black Sun Press 1936. Frankfurt am Main; Berlin: Propyläen-Verlag 1976.
Signatur: 32/76/14564 UB FU.

Grosz, George: Briefe, 1913–1959. Reinbek: Rowohlt 1979.
Signatur: 18/80/6723 UB FU.

Sekundärliteratur in Auswahl (alphabetisch)

Auktion. Galerie Gerda Bassenge (Kunst- u. Buch-Auktionen), Teil II Bücher, Autographen, 22 (22.–24.11.1973)
Signatur: 38/71/1097/1-22,2.1973 UB FU.

Carey, Altina; Carey, Charles: *George Grosz' Interregnum. Germany between the wars*. (Original: USA 1960).

Dückers, Alexander: *George Grosz. Das druckgraphische Werk*. Frankfurt am Main: Propyläen-Verlag 1979.
Signatur: 14/80/5870 UB FU.

Fischer, Lothar: *George Grosz in Selbstzeugnissen und Bilddokumenten*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt 1976.
Signatur: 18/76/12342 UB FU.

George Grosz – Zeichnungen für Buch und Bühne. Mit Beiträgen von Lothar Schirmer ... Stiftung Stadtmuseum Berlin, Museum Nicolaihaus, 29.6.–30.9.2001. Berlin: Henschel 2001.
Signatur: 14/2001/15149 UB FU.

George Grosz, Berlin – New York. Ausstellung, Neue Nationalgalerie Berlin (21.12.1994–17.4.1995). Hg. von Peter-Klaus Schuster. Berlin: Ars Nicolai 1994.
Signatur: 84/94/30039 UB FU.

Jentsch, Ralph: *George Grosz – das Auge des Künstlers. Photographien, New York 1932*. Weingarten: Weingarten 2002.
Signatur: LI 36530 A919 Philologische Bibliothek FU.

Jentsch, Ralph: *Alfred Flechtheim – George Grosz. Zwei deutsche Schicksale*. Bonn: Weidle 2008.
Signatur: 18/2008/2677 UB FU.

Der Spiegel. Hamburg: Spiegel-Verl. Ausgabe 27 (1976) vom 31. Mai 1976.
Signatur: 4 ZA 205-30,3.1976 UB FU.